

16/113

16/147-149

Bruder [Beat Jakob I.] zu veranlassen, sobald als möglich frische Soldaten zu schicken. Das beiliegende Mandat Heinrich I. habe ihm ihr Trommelschlager überbracht.

Original
AH 16, 316 - Blatt 316^V leer

148

1641 Oktober 21., Cambrin

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

s. AH 16/146 [Fortsetzung]

AH 16, 317 - Blatt 317^V leer

149

1641 Oktober 14.

B

BRIEF VON HEINRICH I. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Beiliegend schicke er ihm zwei von seinem Sohn [Heinrich II. Zurlauben] abgeschriebene Briefe, der eine vom Grossmeister [Charles de la Porte, marquis de Meilleraye], der andere von Francesco de Mello. Der Kardinal [Richelieu] habe diesem ein noch viel untertänigeres Schreiben zugeschickt. Einige meinten, Aire könne sich bis Ende Jahr oder bis Martini halten, andere, man sei bereits in Unterhandlungen getreten.¹ Ihr Marschall [Jean François de la] Guiche [comte de S. Geran] habe de Mello mitgeteilt, er werde solange seine Gefangenen nicht ausliefern als auch er dies nicht tue. Er, Zurlauben, besitze nur zwei Kompagnieangehörige, die sich in spanischer Gefangenschaft befänden, einer davon sei ein Freiämter, der andere ein Unterwaldner.

12/114

16/149-150

Was die neuen "blacatt" betreffe, möge er ihm eine Kopie davon senden. Es sei wichtig zu wissen, ob alle Orte in der Erbeinung inbegriffen seien.

Dem Regiment sei angedroht worden, seine Vorgesetzten - [Wolfgang] Greder und Brunisholz [-Praroman] - nach Wien zu führen und diese alsdann ihrer Obrigkeit zur gerichtlichen Aburteilung zu übergeben.

Das Regiment, welches in La Bassée liege, habe das gleiche Schicksal wie die Armee von [Charles de la Porte, marquis de la] Meilleraye zu erwarten.

Er grüsse ihn, seine Gattin [Euphemia Honegger], alle Kinder und Vetter Statthalter.

Richter Elsener habe die Hinterlassenschaft von Vetter Friedrich [?] zu seinen Händen genommen. Hauptmann [Alfons] Sonnenberg lasse Vetter Statthalter ebenfalls grüssen.

Den Brief habe er am 12. November empfangen.

1) vgl. Zurlauben HM II, 165-166

Original mit Siegel - Text teilweise schwer lesbar.
AH 16, 318

150

1661 [Juni 4.] Vigilia Pentecostes

B

BRIEF [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN ?] AN FRANZ DOMINIK¹ ZURLAUBEN
IM KLOSTER MURI

Wenn er sich über seine Zukunft nicht im klaren sei, möge er sich mit Erlaubnis des Abtes [Aegid von Waldkirch] zu ihm begeben, um sich mit ihm auszusprechen.

Er bittet ihn, gut zu überlegen, ob er zum Ordensstand berufen sei und zittiert zwei Stellen [aus der Nachfolge Christi] von Thomas von Kempen.

1) der spätere Pater und Abt Plazidus

Konzept in lat. Sprache - AH 16, 319